Die Morallehre der Kirche zur Empfängnisverhütung

Dies ist die erste Predigt einer dreiteiligen Serie, die von Pater Anthony Kopp, O Praem, in der St. Kilian Church, Mission Viejo, CA im Januar 2000 aufgezeichnet wurde.

Jesus spricht heute morgen eine sehr strenge Warnung aus, wenn er sagt, dass, wenn er sich weigert, sogar der Kirche zuzuhören, dann behandelt ihn wie einen Nichtjuden oder Zöllner. Mit anderen Worten, Jesus sagt uns, wenn wir uns weigern, auf seine Kirche zu hören, dann sind wir in großen Schwierigkeiten. Es gibt ein bestimmtes moralisches Thema, bei dem zumindest Umfragen zeigen, dass viele Katholiken nicht in Übereinstimmung mit der Lehre der Kirche denken oder handeln, und das ist in der Tat sehr bedauerlich. Als Priester muss ich Sie natürlich gemäß der Warnung des Propheten aus der heutigen ersten Lesung vor der Tatsache warnen, dass viele Katholiken in dieser speziellen moralischen Frage auf dem Holzweg sind. Sie tun, was falsch und böse ist.

Was ist nun dieses moralische Thema? Wahrscheinlich denken jetzt viele von Ihnen, dass der Herr Pfarrer über Abtreibung sprechen wird. Nein, das tue ich nicht. Ich werde über eine Frage sprechen, die grundlegender ist als diese, die moralisch böse ist und die der Abtreibung in unserem Land Tür und Tor öffnet. Es handelt sich um eine moralische Frage, die meiner Meinung nach heute wahrscheinlich die wichtigste Frage ist. Dieses Übel hat unsere Gesellschaft und unsere Kirche mehr geschädigt als jedes andere. Es ist sogar so wichtig, dass ich diesem Thema mehrere Predigten hintereinander widmen werde. Wahrscheinlich fragen Sie sich jetzt, was dieses moralische Problem ist?

Nun, zur Einführung möchte ich ein kleines Quiz machen. Es handelt sich um ein 3-Fragen-Quiz und ein Wahr/Falsch-Quiz. Beantworten Sie die Fragen nur für sich selbst; schreien Sie die Antwort nicht heraus. Die erste Frage lautet wie folgt: Ist dies wahr oder falsch?

Keine christliche Kirche hat vor 1930 Verhütungsmittel als moralisch zulässig anerkannt. Ist das wahr oder falsch?

Protestanten für ein weitgehend protestantisches Amerika verabschiedeten die Gesetze gegen Empfängnisverhütung im Amerika des 19. Jahrhunderts - wahr oder falsch?

Die Führer der protestantischen Reformation waren entschieden gegen unnatürliche Formen der Geburtenkontrolle, wahr oder falsch?

Seien wir ehrlich. Wie viele haben auf alle 3 Fragen mit "wahr" geantwortet? Das ist richtig, alle 3 sind wahr. Es ist eine historische Tatsache, dass keine christliche Kirche vor 1930 Verhütungsmittel akzeptierte. Tatsächlich hat bis 1930 jede christliche Kirche die Verwendung unnatürlicher Formen der Geburtenkontrolle scharf verurteilt. Erst 1930 erlaubte die Lambeth-Konferenz der anglikanischen Kirche erstmals die Anwendung solcher Mittel in bestimmten ausgewählten Fällen. Es ist eine historische Tatsache, dass unsere protestantischen Gesetzgeber im letzten Jahrhundert Gesetze erlassen haben, die den Kauf, die Herstellung oder sogar den Besitz von Verhütungsmitteln unter Strafe verboten. Das war gesetzeswidrig. Schließlich haben die Führer der protestantischen Reformation und insbesondere Martin Luther die Verwendung unnatürlicher Formen der Geburtenkontrolle scharf verurteilt. Wir sehen also, dass zumindest in den 1930er Jahren des Christentums die Empfängnisverhütung von allen Christen verurteilt und als ein großes Übel angesehen wurde.

Warum aber lehrten die Christen dies, und warum lehrt die katholische Kirche auch heute noch, dass die Verwendung unnatürlicher Formen der Geburtenkontrolle ein großes moralisches Übel ist? Sie ist in der Tat eine Todsünde. Warum lehrt die Kirche das? Nun, aufgrund dessen, was Gott geoffenbart hat, was in der Offenbarung Gottes zu finden ist. Und ich möchte Ihnen heute im letzten Teil dieser Predigt darlegen, wo genau Gott zu uns über dieses Thema spricht. Nun, zunächst einmal müssen wir uns vor Augen halten, was Gott uns über das menschliche Leben und den Wert des menschlichen Lebens lehrt und was sein Wunsch ist, dass menschliches Leben in diese Welt kommt. Sie erinnern sich vielleicht daran, dass Gott im ersten Kapitel des Buches Genesis, nachdem er Adam und Eva erschaffen hatte, ihnen ein Gebot gab, das im ersten Kapitel und 28. Gott sagt dies zu Adam und Eva. Gott segnete sie und sagte: "Seid fruchtbar und mehret euch, füllet die Erde und machet sie euch untertan." Seid fruchtbar und mehret euch, und wenn Sie die 150 Psalmen lesen, sagt Gott uns dort oft, dass Kinder seine Gaben sind. Sie sind etwas, das man wertschätzen sollte. In Psalm 127, Vers 3, sagt Gott zum Beispiel: "Siehe, Söhne und Töchter sind eine Gabe des Herrn. Die Frucht des Leibes ist ein Lohn." Mit anderen Worten: Kinder sind ein Segen. Wir müssen uns das vor Augen halten, weil wir offensichtlich in einer Gesellschaft leben, die eine solche Sichtweise nicht fördert. Unser Heiliger Vater hat uns immer wieder gesagt, dass wir leider in einer Kultur des Todes leben, in einer Gesellschaft, die den Tod fördert.

Gerade gestern habe ich über eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofs in meinem Heimatstaat Wisconsin gelesen. Wisconsin ist nun der erste Staat, der ein Gesetz verabschiedet hat, das einer Frau eine 24-stündige Wartezeit vorschreibt, bevor sie eine Abtreibung vornehmen lassen kann. Und das Gesetz im Bundesstaat Wisconsin besagt, dass eine Frau die Möglichkeit haben muss, den Herzschlag ihres ungeborenen Kindes zu hören, wenn sie eine Abtreibungsklinik aufsucht. Sie müssen ihr erlauben, diesen Herzschlag zu hören, und ihr dann Zeit geben, ihre Entscheidung zu treffen. Nun, Abtreibungsbefürworter zogen vor den Obersten Gerichtshof von Wisconsin und behaupteten, dies sei eine Art Zwangsverschwörung der Abtreibungsbefürworter, um Abtreibungen zu verhindern. Das ist natürlich lächerlich, aber es zeigt, wie weit wir mit unserer Pro-Tod-Mentalität gekommen sind, dass wir anscheinend, aus welchen Gründen auch immer, den Tod dem Leben vorziehen.

Wir sehen also, dass Gott möchte, dass wir großzügig sind, wenn wir menschliches Leben in diese Welt bringen, und dass es ein Geschenk von ihm ist. Aber wir könnten dann eine Frage stellen. Hat Gott irgendetwas Bestimmtes über die Verwendung von unnatürlichen Mitteln der Geburtenkontrolle gesagt? Gibt es irgendeinen Hinweis in der Heiligen Schrift? Die Antwort lautet: Ja, es gibt sie. Und wieder einmal finden wir sie im Buch Genesis, Kapitel 38. Bevor ich Ihnen diesen Bericht vorlese, muss ich Ihnen ein wenig Hintergrundmaterial geben. Im Alten Testament gab es ein bestimmtes Gesetz, das besagte, dass, wenn ein Mann eine Frau nahm und dann starb, bevor Kinder geboren wurden, der Bruder dieses Mannes seine Frau, eine Witwe, nehmen und mit ihr Kinder gebären sollte, und dass diese Kinder dann dem verstorbenen Mann zugerechnet werden würden. So lautete das Gesetz im Alten Testament. In diesem speziellen Fall, den wir in Kap. 38 sehen, hat ein Mann namens Er eine Frau namens Tamar zur Frau genommen, und bevor sie Kinder haben, stirbt Er. Und so sagt Juda, der Vater von Er, zu seinem Sohn Onan, er solle Tamar zur Frau nehmen und Kinder bekommen, die Er zugeschrieben werden. Und dann geht die Geschichte wie folgt.

"Onan aber wusste, dass die Nachkommenschaft nicht ihm, sondern seinem Bruder Er zugerechnet werden würde. Wenn er also mit der Witwe seines Bruders, Tamar, verkehrte, vergeudete er seinen Samen auf der Erde, um zu vermeiden, dass er Nachkommen für seinen Bruder zeugte."

Beachten Sie, dass er seinen Samen auf dem Boden vergeudete. Was er tat, beleidigte den Herrn zutiefst, und der Herr nahm ihm das Leben. Als Strafe für diese Sünde, die unnatürliche Handlung, die Onan beging, nahm Gott ihm das Leben. Gott sah darin ein schweres moralisches Übel, und deshalb nahm Gott zur Strafe für diese Sünde das Leben Onans. Und es ist sehr interessant zu wissen... ich glaube nicht, dass einige von Ihnen das wissen... bis vor kurzem wurden in der Geschichte der Kirche unnatürliche Formen der Geburtenkontrolle wie genannt - Akte des Onanismus. Warum, wegen dieses Berichts hier im Buch Genesis... dieser unnatürliche Akt der Geburtenkontrolle, der von Onan praktiziert wurde. Die Wurzel des Wortes "Onanismus" findet sich genau hier in diesem Vers. Er zeigt uns deutlich, was Gott nicht gutheißt - dass Gott diesen speziellen Akt, diesen unnatürlichen Akt der Geburtenkontrolle, entschieden ablehnt.

In der heutigen Zeit, in der es darum geht, zu verhüten, haben einige Schriftgelehrte versucht, diese Passage umzudeuten, indem sie sagten, dass Onan von Gott nicht für seine besondere Tat bestraft wurde, sondern weil er nicht bereit war, dieses Gesetz zu erfüllen. Im Deuteronomium, Kap. 25, steht jedoch geschrieben, dass die Strafe für die Nichterfüllung des Gesetzes nicht der Tod ist, sondern die Beschämung vor der Gemeinschaft. Es zeigt uns also, dass Gott die Sünde Onans mit einer besonderen Strafe belegte, weil diese besondere Tat in seinen Augen sehr abscheulich war. Und das ist natürlich von Anfang an die Interpretation der Kirche gewesen - dass es zeigt, dass Gott sehr unzufrieden mit unnatürlichen Formen der Geburtenkontrolle ist. Wir könnten uns fragen, ob es im Neuen Testament irgendeinen Hinweis auf Geburtenkontrolle gibt. Einige Schriftgelehrte sind der Meinung, dass es sie gibt. In Offenbarung, Kapitel 21, Vers 8, spricht Gott und sagt: "Was aber die Feiglinge, die Ungläubigen, die Verderbten, die Mörder, die Unkeuschen, die Zauberer, die Götzendiener und die Verführer aller Art betrifft, so ist ihr Los in dem brennenden Feuer- und Schwefelpfuhl, das ist der zweite Tod." Mit anderen Worten, Gott sagt uns hier, dass, wenn wir diese Dinge praktizieren und nicht umkehren, die Hölle unser Los für alle Ewigkeit sein wird. Wenn Sie genau zugehört haben, haben Sie natürlich nicht das Wort "Empfängnisverhütung" oder irgendetwas, das so klingt, gehört. Nun, das Wort, auf das hier Bezug genommen wird, oder das Wort, das für "Verhütung" verwendet werden könnte, ist das Wort "Zauberer". Das liegt daran, dass im griechischen Original das Wort "pharmacaea" verwendet wird, und "pharmacaea" klingt wie unser englisches Wort "pharmacy" oder "pharmaceutical". Und einige Schriftgelehrte sind der Meinung, dass hier die Praxis der Empfängnisverhütung im ersten Jahrhundert gemeint ist. Sie sehen, die Empfängnisverhütung hat eine lange Tradition. Sie ist nicht nur etwas aus dem 20. Jahrhundert, sondern reicht bis in die Zeit Christi zurück, sogar noch weiter zurück. Damals brauten die Frauen bestimmte Tränke oder Kräuter zusammen, die sie tranken und von denen sie glaubten, dass sie entweder eine Fehlgeburt auslösen oder eine Empfängnis verhindern würden. Einige Schriftgelehrte glauben, dass sich das Wort "pharmicaea" oder Zauberer auf diese Praxis bezieht - die Praxis, diese Tränke zu brauen, um eine Empfängnis zu verhindern oder eine Abtreibung herbeizuführen. Manche meinen, dass dies sogar im Neuen Testament erwähnt wird. Die Quintessenz, meine Brüder und Schwestern, ist, dass die katholische Kirche seit 2000 Jahren und die meisten christlichen Kirchen seit 1930 Jahren diese besonderen Handlungen, diese unnatürlichen Formen der Geburtenkontrolle, entschieden verurteilt haben. Und das stützt sich auf das Zeugnis der Offenbarung Gottes, die in der Heiligen Schrift zu finden ist.

Nun gibt es heute viele in der katholischen Kirche, die sich für eine Änderung in dieser speziellen Frage einsetzen, und ich würde ihnen sagen: "Glauben Sie als Katholik nicht, dass der Heilige Geist die Kirche leitet? Das ist doch ein Grundglaube unseres Glaubens, dass Christus und sein Geist die katholische Kirche leiten. Nun, glauben Sie, dass der Heilige Geist in dieser Frage einen Fehler gemacht hat? Hat der Heilige Geist die Kirche nicht 2000 Jahre lang geleitet? Und plötzlich sagen wir, dass der Heilige Geist die Kirche zwar leiten wird, wir uns aber vorher geirrt haben und der Heilige Geist nun seine Meinung geändert hat? Ergibt das einen Sinn oder erscheint es logisch? Nein. Die vom Heiligen Geist geleitete Kirche lehrt seit 2000 Jahren das Böse dieser Handlungen und wird dies auch weiterhin tun. Und der Grund dafür ist natürlich, dass Gott uns gelehrt hat, dass diese Dinge moralisch falsch sind. Wenn ich diese Dinge meinen Schülern im Religionsunterricht erkläre, gehen sofort die Hände hoch und sagen: "Nun, Pater, bedeutet das, dass ich, wenn ich eine gute katholische Mutter sein will, versuchen sollte, 25 Kinder zu bekommen? Soll ich versuchen, so viele Kinder wie möglich zu bekommen? Ist das die Lehre der Kirche?" Nun, für die Antwort darauf, meine Brüder und Schwestern, werden Sie auf die nächste Predigt warten müssen.

Diese dreiteilige Serie ist auch auf CD erhältlich. Kontaktieren Sie God's Plan for Life unter bgmurphy@cox.net oder (949) 235-4045.